

Die Hugelchen – eine geologische Rarität

Überall auf diesem Teil des Wanderwegs auf Langeland sieht man die kleinen, runden Hugelchen, die alten Hutchen ähnlich sind. Einige sind bepflanzt, andere stehen kahl in der offenen Landschaft oder in Wäldern. Die 690 Hugelchen der Insel sind eine echte, geologische Rarität. Die sind nur ein paar hundert Meter lang und ein paar hundert Meter breit bei einer Höhe von 10 bis 20 Metern. In der Tat besteht das Innere der Hugelchen aus Sand und Geröll und war Teil eines alten Seebodens. Während der jüngsten Eiszeit lief das Schmelzwasser in die Mulden des Oberflacheneises. Es bildeten sich Seen und Sand und Geröll sanken hinunter. Als das Eis völlig geschmolzen war, blieb das Material des Seebodens als Hugelchen im flachen Terrain zurück.



Die Hugelchen von Langeland

Stavningeskov- eine uralte Form der Forstwirtschaft

Stavningeskov oder „stubhave“ (Stumpfgarten) in Langelander Mundart ist eine uralte Form der Fortswirtschaft, wo die Bäume mit Intervallen von 5, 10 oder 20 Jahren beschnitten wurden. Der Waldbesitzer, der örtliche Bauer, nutzte die Fähigkeit der Bäume aus, Zweige vom Stubben aus anzutreiben, wenn der Baum gefällt wurde. So der Name. Das Holz wurde für Zäune, Heizen, Geräte u.a.m. verwendet. Besonders Hasel und Erle wurden benutzt, aber auch Weide, Esche, Ulme und Eiche. Diese Art des Beschneidens gab viel Licht für den Waldboden und damit gute Bedingungen für Gras und Kräuter, die beim Weiden und Heuern benutzt werden konnten. Heute ist die Flora im Frühling sehr artenreich in den Wäldern der Insel – mit u.a. Lerchensporn, Orchideen und Anemonen.



Der Stumpfgarten „Rifbjerg Stub“

Verkehr und Aufenthalt auf dem Wanderweg

Der Wanderweg des Inselmeeres wurde für das Wandern angelegt und ist überall mit Pfalen markiert. Auf Ihrer Wanderung bitten wir Sie, Rücksicht zu nehmen und Untenstehendes zu beachten:

- Der ganze Wanderweg ist ab 6 Uhr morgens bis Sonnenuntergang geöffnet
- Hunde sind an der Leine zu führen
- Sie verkehren auf Privatbesitz. Nehmen Sie bitte Rücksicht auf die Besitzer und werfen Sie keine Abfälle.
- Zelten und Übernachtungen dürfen nur auf Lager- bzw. Campingplätzen stattfinden – oder dort, wo der Besitzer dieses genehmigt
- In der Jagdsaison kann der Wanderweg vorübergehend geschlossen sein. Sie werden aber über eine alternative Route informiert



Transport

FynBus Route 910 bringt Sie überall auf Langeland herum – von Rudköbing nach Bagenkop bzw. über Tranekar nach Lohals, und Route 800 von Rudköbing nach Spodsbjerg. Sehen Sie die Fahrpläne unter www.fynbus.dk oder informieren Sie sich bei FynBus unter Tel. +45 6311 2233.

Übernachtung

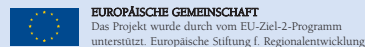
Wünschen Sie Infos über Übernachtungsmöglichkeiten am Wanderweg, finden Sie diese unter www.langeland.dk oder bei Langelands Turistbureau unter Tel. +45 6251 3505.

Wünschen Sie weitere infos?

Wenn Sie mehr über Langeland oder die Geschichte von Rudköbing wissen möchten, dann setzen Sie sich bitte in Verbindung mit Langelands Museum unter Tel.: +45 6351 1010 oder www.langelandsmuseum.dk. Mehr Infos über den Wanderweg des Inselmeeres unter www.detsydfoynskeohav.dk

Impressum

Herausgeber: Langeland Kommune in Zusammenarbeit mit Naturturisme I/S
Redaktion/text: Naturturisme I/S, Naturbureauet og Erik Möller Nielsen
Foto: Erik Möller Nielsen, Birgit Bjerre Laursen og Henriette Morck
Titelseitfoto: Henninge Nor
Illustration: Jens Overgaard Christensen
Kartographie: Kort- & Matrikstyrelsen - copyright
Layout/druck: tryk team svendborg a/s



Der Wanderweg des Inselmeeres

Stengade Strand - Rudköbing - Henninge Nor
26 km

Karte 6



*Tage der blauen Weite
– Tage des grünen Lebens*





Wanderweg des Inselmeeres am Bellevue, Rudköbing

Der Wanderweg von Henninge Nor bis Stengade Strand – 26 km

Auf dieser Etappe der Wanderung erleben Sie sowohl die West – als die Ostküste von Langeland und Sie wandern durch üppige Wälder und eine hügelige Landschaft. Der Wanderweg verläuft von Stengade Strand im Norden über Tullebølle nach der Stadt Rudköbing, wo es Ihnen frei steht, nach Henninge Nor im Süden weiter zu wandern oder Kurs auf Svendborg über Siø und Taasinge zu nehmen. Dieses Faltblatt beschreibt mit Basis in Stengade Strand die sehenswerten Erlebnisse unterwegs nach Henninge Nor.

Ein Erlebnis für Wanderer

Der Wanderweg des Inselmeeres wird eine Länge von 200 km erreichen und wird somit einer der längsten Wanderwege Dänemarks. Bis Ende des Jahres 2006 wird der Wanderweg etabliert sein und umkränzt das gesamte Südfünische Inselmeer – mit seinem Angebot von interessanten Natur – und Kulturerlebnissen.



Übersicht über den Verlauf des Wanderwegs

1 Bootsschuppen und Schiffe aus aller Welt

Die Wanderung am Strand entlang wird durch den Anblick der grossen Schiffe gewürzt, die dicht an der Küste der geschnörkelten Tiefwasseroute folgen. 25000 Schiffe passieren jährlich Langelandsbältet – auf ihrem Weg nach oder aus der grössten Brachwassersee der Welt, der Ostsee. Die grossen Fähren aus Kiel nach Oslo oder Gothenburg bieten einen imposanten Anblick.

An zwei Stellen sieht man Bootsschuppen auf dem Deich südlich von Stengade Strand. Die kleinen Boots- und Geräteschuppen der Küstenfischer sind ein Überbleibsel fast vergessener Zeiten. Bis vor 30 – 40 Jahren lohnte es sich noch, von der Küste aus mit Reusen oder Stellnetzen zu fischen, die jeden Spätsommer zwischen grosse, eingrammte Pfähle gesetzt wurden. Heute werden die wenigen, übrig gebliebenen Schuppen von Freizeit Fischern unterhalten und benutzt.



Die Bootsschuppen südlich von Stengade Strand

2 Spodsbjerg – das Dorf der Fähren

Spodsbjerg ist heute ein aktiver Fährhafen und der einzige Hafen für sowohl Fischerei als Sportangeln an der Ostküste Langelands. Schon im Mittelalter gab es hier eine Überfahrtsstelle nach Lolland. 1884 etablierte Sydfynske Dampskibsselskab eine Fährverbindung von einer neu aufgeführten Anlegebrücke für Dampffähren und auch heute ist es der Fährverkehr, der immer noch Spodsbjerg seinen Pulsschlag gibt. Das schöne Gebäude am Anfang des Wanderwegs war ursprünglich Endstation der Eisenbahnlinie aus Rudköbing – von 1911 bis 1962 im Betrieb. Ein paar Schritte weiter im Dorf steht das 100 Jahre alte Badehotel.

3 Sylten – von trockenem Feld bis zu üppiger Wiese

Unmittelbar nördlich von Spodsbjerg an der Küstenlinie befindet sich eine grosse, flache Wiesengebiet. Einst Ackerland – drainiert und urbar gemacht – jetzt aber im Laufe der letzten Jahre zum grossen Nutzen für sowohl Flora als Fauna brach gelegt. Der stabilere Wasserstand gibt weit bessere Lebensbedingungen für sowohl Pflanzen als Tiere und das Gebiet hat viele Brutvögel angezogen; auch seltene Vögel wie Knäckente und Löffelente brüten hier.

4 Fresken und Weihenkreuze

Die Kirche in Tullebølle aus dem 15. Jahrhundert zählt zu den schönsten Mittelalterkirchen Dänemarks. Am Turm findet man unter einem gekrönten Monogramm die Jahreszahl 1830. Der Besitzer von Tranekær hatte sich Anteile als Partner bei der Renovierung der alten Kirche gekauft. Mehr Infos über die Kirche und ihre schönen Fresken finden Sie im Kirchenvorraum.

Im Kirchenraum findet man an 12 Stellen die so genannten Weihenkreuze. Sie markieren die Stellen, wo der Bischof während der Weihe der Kirche mit seiner Hand die Mauer berührt hat.

5 Der feinste Stumpfgarten Langelands

Das Ribbjerg Gestrüpp („Stub“) ist einer der feinsten Stumpfgärten Langelands. Der „Stub“ hat eine Grösse von etwa 6 ha und ist im Privatbesitz, früher von Bauern der nahen Dörfer. Im Ribbjerg Stub wurden 1970 sowohl Tannen als Buchen gepflanzt. Die Baumarten gehören nicht ursprünglich in den Stumpfgarten, da die Bäume nicht vom Stubben antreiben und deshalb nicht diese Form für Forstwirtschaft vertragen.

6 Pelökke und die Obstboote („pæskuderne“)

Das Gebiet an der Küste zwischen Pelökke und dem alten Dorf Ribbjerg ist vom Obstanbau geprägt und früher wurde die Ernte aus diesem Gebiet von hier aus verladen. Die Schiffer der Kleinschiffe, der sogenannten „pæskuder“, kauften bei den Obstzüchtern Obst auf und fuhren damit nach Kopenhagen und anderen grösseren Städten. Hier wurde das Obst direkt über die Bordwand an Kunden am Kai verkauft.



Tullebølle Kirche



Stimmung auf Siö

7 Eine Insel, ein Erbhof und eine Schule

Siö ist eine kleine, flache Insel von nur 125 ha. Ursprünglich gab es hier mehrere Inseln: Skovö, Sidö und Gross- und Klein Fugleholm. Die ungeschützten Inseln wurden im Sommer als Weideland für Rinder aus Langeland benutzt. 1861 wurden die Inseln eingedämmt, um Ackerland zu schaffen – und so entstand eine zusammenhängende Insel. Heute ist die Insel durch sieben km Deiche geschützt und mehrere Pumpen halten jetzt die Insel trocken. Heute wird hauptsächlich Samen gezüchtet und Schweine produziert. Mitten auf der Insel steht ein Erbhof, dessen jetzige Bewohner seit 1922 die Insel besitzen. Die Häuser auf der Insel waren ursprünglich Landarbeiterwohnungen der Angestellten des Erbhofs und unmittelbar hinter dem Hof steht das Schulgebäude der Insel, wo ein Lehrer die sieben bis acht Kinder der Insel unterrichtete. Bis 1950 wurde hier unterrichtet.

8 Die Stadt Rudköbing und Hans Christian Örsted

Rudköbing, die schon aus dem 12. Jahrhundert bekannt ist, ist die einzige Stadt Langelands.

Die Stadt hat zwei Marktplätze: Der Gänsemarkt („Gåsetorvet“) und der Markt. Am Markt steht das Rathaus. Von hier aus wurde früher der Markthandel überwacht und die Stadtpolizisten hatten den Arrest im Rathauskeller.

Am Gänsemarkt steht die Büste des Chemikers und Physikers H.C. Örsted (1777 – 1851). Unmittelbar gegenüber steht die Stadtapotheke – sein Geburtshaus.

H.C. Örsted forschte auf dem weiten Gebiet der Chemie und Physik und wurde als derjenige berühmt, der den Elektromagnetismus entdeckte. Im Stadtzentrum finden Sie Langelands Museum mit interessanten Ausstellungen von Objekten aus der Urzeit bis zur Gegenwart.



9 Lebhafter Seefahrer- und Fährhafen

Früher war der Rudköbinger Hafen ein lebhafter Knotenpunkt für Zug-, Auto- und Busverkehr – und nicht zuletzt für Schifffahrt. Von hier aus liefen Segelschiffe, Dampf- und Motorschiffe nach Kopenhagen, Korsör, Svendborg, Marstal, Strynø und anderen Kleininseln aus.

Am Fährhafen steht der schöne Wartesaal aus etwa 1926 im klassischen Tempelstil mit dorischen Säulen. Von hier gibt es tägliche Fährverbindungen nach Marstal und Strynø.

Der Hafen verfügt über einen grossen, neuen Jachthafen und einen alten Fischereihafen, der von den länglichen, blauen Fischerschuppen aus 1911 umgeben ist – in derselben Farbe wie die Kutter. In unmittelbarer Nähe des Fischereihafens befinden sich die alte Hafenschmiede und die Schiffswerft.

10 Feuchte Wiesen und spannende Ausflugsziele

Unmittelbar südlich von Rudköbing liegt noch ein Wiesengebiet von Stadt und Wald umgeben. Die Kommune Rudköbing ist die Besitzerin des flachen und feuchten Areals (Vejlen). Ursprünglich war die Vejle ein offener Meeresarm, bis man 1824 einen Damm mit einer Pumpe baute. Dieses hatte zur Folge, dass die Wiesen ausgetrocknet wurden und als Ackerland dienten. 1995 hörte das Trockenlegen auf und die Feuchtwiesen wurden zum grossen Nutzen für Fauna und Flora wiederhergestellt. Rudköbing Fredskov grenzt an die Vejle und war von 1876 bis 1957 ein Ausflugsziel für die Bürger der Stadt, die das kleine Sommerrestaurant mit Tanz und Bedienung mitten im Wald besuchten.

Nun ist der etwa 17 ha grosse Wald Staatseigentum. Im Frühjahr bedeckt sich der Waldboden völlig mit Anemonen, Lerchensporn, Goldstern und dem stark duftenden Bärlauch.



Färevejle Manor



Der Rudköbinger Fischereihafen

11 Ein imposantes Gut

Das Gut Faarevejle ist – an zweiter Stelle nach Tranekär – der imposanteste Herrenhof Langelands. Das Hauptgebäude wurde im 1868 gebaut. Dem Gut gehören auch Henninge Nor, Ackerland und drei Wälder. Früher stand Faarevejle ungeschützt am Meer, aber Deiche an der Westküste machen es heute möglich, das Land zu bebauen. Die früher so weiten Wiesen des Guts wurden ursprünglich für Milchvieh benutzt.











12 Henninge Nor (Henninger Bodden) – ein Vogelparadies

Henninge Nor war ursprünglich nur eine kleine Bucht des grossen Lindelse Nor. Ein Deich im Süden trennt heute Henninge Nor und Lindelse Nor. Während der Urzeit war der Bodden dem Lindelse Nor sehr ähnlich – mit vielen Kleininseln und Werdern. 1912 wurde in der Hoffnung, gutes Ackerland zu schaffen, Henninge Nor eingedämmt. Eine Pumpstation mit einer windbetriebenen Pumpe und eine Schleuse wurden aufgeführt, um das Areal trockenenzulegen. Noch sieht man das Pumphaus am Damm. Heute, nach etwa 100 Jahren, ist das grosse, trockengelegte Areal kaum bebaubar, wobei aber die sehr feuchten Wiesen ein schönes Naturgebiet gebildet haben.

Man wünscht jetzt, die laufende Trockenlegung zu begrenzen, um bessere Bedingungen für Vögel und Natur in Hennige Nor zu schaffen. Schon heute ist der Bodden ein wichtiger Brut- und Rastplatz für viele Vogelarten. Tauchenten wie Reiherente und Bergente rasten zu Tausenden in den Seen und spannende Vögel wie Seeadler und Silberreiher sind hier beobachtet worden.



-  Der Wanderweg des Inselmeeres
-  Entfernungsmarkierung 1,2 km
-  Sehenswürdigkeiten 1-12
-  Turistinformation
-  Parkplatz
-  Toilette
-  Museum
-  Bushaltestelle

